

INHALT • CONTENTS • TABLE DES MATIÈRES

La cucaracha • 2
Salsa de la luna • 6
Go to Tango Town • 10
Te quiero como loco • 14
Samba serio • 18
On a Bus in Uruguay • 24
Rumba de Mumbai • 29
Peesh Moosh • 35
Tucuman y Callao • 42
Tango sin nombre • 48

VORWORT

Aleksey Igudesman ist in unserer musikalischen „Schubladenwelt“ eine äußerst kreative Persönlichkeit, die immerzu nach dem Originellen strebt. Er besitzt ein erstaunliches Wissen über die Technik des Geigenspiels und hat eine Menge Tricks auf Lager, die er in seiner eigenen, unnachahmlichen Weise weitergibt, als brillanter Instrumentalist, Arrangeur und Komponist.

Mit dieser neuen Duo-Ausgabe beweist Aleksey einmal mehr „Meisterhand“ und „Meistergrips“ – jedes Kapitel steckt voller Witz und Geist. Es ist ein großartiges Heft für Laien und Studierende, genauso wie für professionelle Musiker.

Wenn ich mehr freie Zeit hätte, würde ich jeden Tag ein Duo als Anti-Stress-Übung spielen, anstatt Gymnastik zu machen oder Tonleitern zu trainieren!

Ob Sie diese Duos zuhause oder im Konzertsaal aufführen, Sie werden garantiert Erfolg damit haben. Genießen Sie's!

Gidon Kremer, Oktober 2008

PREFACE

Aleksey Igudesman is a highly creative personality in our 'boxed-in' musical world, always aiming to do something original. He has an amazing knowledge of violin technique and has lots of tricks which he conveys in his own inimitable way, being a brilliant performer, arranger and composer.

With this new edition of duos, Aleksey shows once more his 'masterhand' and 'mastermind' – each chapter is full of wit and intelligence. It is a great book for amateurs and students, as well as for professionals.

If I allowed myself more free time, I would play one duo per day as a stress buster, instead of doing gymnastics or practising scales!

Whether you perform these duos in private or on stage in concert, you will surely be successful. Enjoy!

Gidon Kremer, October 2008

PRÉFACE

Dans notre univers musical plutôt guindé, Aleksey Igudesman fait preuve d'une créativité débordante, toujours à la recherche d'initiatives inédites. Brillant interprète, arrangeur et compositeur, il possède admirablement la technique du violon et transmet ses mille astuces de manière prodigieuse.

On reconnaîtra, dans ce nouveau recueil de duos, les tours de main et d'esprit d'Aleksey : chaque pièce est pleine d'humour et d'intelligence. De quoi réjouir tous les musiciens, amateurs, étudiants et professionnels.

Si je m'accordais plus de temps libre, pour être bien détendu, je jouerais un duo par jour, au lieu de faire de la gymnastique ou de travailler mes gammes ...

Que vous interprétiez ces duos en privé ou en concert, vous aurez certainement beaucoup de succès ... et vous passerez un bon moment!

Gidon Kremer, octobre 2008

WAS IST LATIN MUSIC?

Ich gebe gern zu, dass ich geschummelt habe. „Latin Music“ ist als Begriff etwa so präzise wie „europäische Küche“. Er umfasst eine große Stilvielfalt, somit habe ich mir beim Schreiben dieses Heftes große Freiheiten genommen. Hier führe ich einige der verwendeten Stile an, in der lateinamerikanischen Musik gibt es aber noch weitaus mehr.

TANGO

Der Tango ist ein argentinischer, größtenteils als „schmutzig“ und erotisch angesehener Tanz aus dem 19. Jahrhundert, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den Pariser Salons gesellschaftsfähig wurde und sich im späten 20. Jahrhundert durch den großartigen modernen Tangokomponisten und Bandoneonspieler Astor Piazzolla zur allgemein anerkannten Konzertmusik wandelte. Er wird immer noch in Buenos Aires in etlichen Tanzlokalen getanzt, wo ich dies glücklicherweise mit eigenen Augen erleben durfte.

Von dieser edlen und ziemlich nostalgischen Atmosphäre inspiriert, schrieb ich *Tucuman y Callao*. Da es sich um einen Tango im traditionellen Sinn handelt, sollte er zwischen freiem und streng artikuliertem Tempo wechseln. Am besten hört man sich zum Einstieg eine CD mit Tangos im alten Stil an. Der Titel entstand auf folgende Weise:

Wenn man in Buenos Aires einem Taxifahrer das Fahrtziel nennt, sollte man nicht nur die Adresse, sondern auch den Namen der nächsten kreuzenden Straße parat haben. Nirgends auf der Welt habe ich so viele Taxis gesehen wie in Buenos Aires, und nirgends waren sie so billig, so dass ich die ganze Zeit Taxis nahm und während meines Aufenthalts mindestens hundert Mal „Tucuman y Callao“ sagte, denn an dieser Straßenkreuzung wohnte ich!

Go to Tango Town ist mehr „Piazzolla-artig“, während *Tango sin nombre* (Tango ohne Namen) noch weiter geht und manchmal sogar aus dem traditionellen 4/4-Takt ausbricht. Viele Strömungen haben den Tango beeinflusst – er enthält Elemente aus dem Flamenco und aus anderen spanischen Musikformen, aber auch aus italienischer Volksmusik. Manchmal entdeckt man Spuren jüdischer oder Klezmer-Musik. Es wäre schwierig, alle Wurzeln des Tangos zu bestimmen, denn der Hafen von Buenos Aires hat Menschen aus vielen Nationen willkommen geheißen. Ich persönlich spüre in der Stadt immer eine Art kühler stolzer Leidenschaft hinter dem Schleier ihrer Eleganz.

SALSA

Salsa entstand ursprünglich aus einer Mischung diverser kubanischer Tanzstile wie Mambo, Danzón, Guaguancó und Son. Es gibt auch starke afroamerikanische Einflüsse. Der wohl typischste Aspekt vieler kubanischer Tänze ist die Eins, die im Bass einen halben Schlag vorgezogen wird. Das verleiht den Tänzen einen einzigartigen Groove, ist aber für klassisch ausgebildete Musiker manchmal ein echtes Problem. Der Weg führt in diesem Fall über viel langsames Üben mit Metronom.

Salsa de la Luna ist ein langsamer Salsa-Tanz mit einigen Elementen aus dem Latin Jazz und sogenannten „blue notes“ in den Soli.

Peesh Moosh hat einen Salsa-Mittelteil, zu dem ich durch meine Nichte angeregt wurde, die früher Latino-Tanzunterricht nahm. Anfang und Schluss dieses Stückes sind eigentlich gar keine Latin Music. Dazu gibt es übrigens eine Geschichte, die ich unbedingt erzählen muss:

Nach einem leckeren chinesisches Essen in San Francisco vor einigen Jahren, bei dem der 14. Geburtstag meiner entzückenden Nichte gefeiert wurde, fragte mein Bruder den freundlichen, sprachlich aber nicht ganz sattelfesten Ober, welche Desserts es gebe. Ohne mit der Wimper zu zucken, antwortete dieser: „Leeshe eyeshcree, greety eyeshcree an peesh moosh.“ Mein Bruder nickte zwar ernsthaft, konnte aber seiner Tochter nicht weiterhelfen, als sie ihm auf Russisch sagte, sie habe kein Wort verstanden.

Auf die Bitte hin, das Genannte zu wiederholen, tat der Ober dies in genau gleicher Weise. Nach einem Moment peinlicher Stille fragte ich: „Was wollt Ihr denn jetzt bestellen? Leeshe eyeshcree, greety eyeshcree oder peesh moosh?“ Meine Nichte lag vor Lachen auf dem Boden und ich fürchtete, der Ober könnte sich beleidigt fühlen. Der Gute schien jedoch durch die Situation ebenfalls belustigt und ahnte nicht einmal, dass er sie ausgelöst hatte. Da es keine gedruckte Speisekarte gab, beschlossen wir, alle drei Desserts zu bestellen, die sich dann als schmackhafte Portionen von „Lychee ice cream“ (Lychee-Eis), „Green tea ice cream“ (Grüner-Tee-Eis) und „Peach mousse“ (Pflirsich-Mousse) herausstellten!

RUMBA

Die kubanische Rumba soll im späten 19. Jahrhundert in den Provinzen von Havanna und Matanzas entstanden sein. Sie ist ein kraftvoller, afrokubanischer Tanz und wurde seinerzeit oft unterdrückt und verboten, weil sie als gefährlich und ungehobelt angesehen wurde.

In der *Rumba de Mumbai* ist der schnelle Teil im ty-

HOW DO I PLAY IT ?

Each Latin style requires a different technique. What most of them do have in common, however, is a very strict rhythm and groove.

Expression & sound production

Tango is usually played full of expression and with plenty of vibrato, whereas Samba, Rumba and Salsa can be more straightforward and live more from the groove and accentuation on certain beats.

Tempo & Groove

As always, the tempo markings provided are only suggestions and approximations. All the pieces can be played slower or faster without losing the spirit – so long as you do not lose the ‘groove’. **Metronome practice is absolutely essential!** I cannot stress this fact often enough. If you can get hold of a recording of Salsa then it would be a good idea to take a simple groove from one of the Cuban inspired pieces and ‘play along’. It is vital to be able to keep a rhythmic pattern absolutely steady all the way through, rather than playing it correctly just once.

Listening

TANGO

Astor Piazzolla stands for ‘New Style Tango’. It is advisable to listen to just about any recording by this grand master, but I am particularly fond of *Live in Vienna* and *Live in New York*.

Carlos Gardel is perhaps the most well-known singer of old style Tango. Although it is sung, one can learn from the wonderful string arrangements. Most recordings of his are very recommendable.

SALSA, RUMBA AND CUBAN MUSIC

Tito Puente is one of the grand masters of Cuban jazz. I was privileged to hear him live on tour in Uruguay. Even at the ripe old age of 75, he was oozing with energy and ‘grooved’ like crazy. He has made more than 100 recordings, so something like *The best of Tito Puente* would give you a good overview. Other names that spring to mind and are worth checking out are: Celia Cruz and Ruben Blades.

SAMBA

For Samba, it is best to acquire a mixed CD, as there are so many styles. Some names that you might find useful to know are: Joao Bosco, Chico Da Silva and the wonderful Caetano Veloso who represents Bossa Nova, another slower, more chilled out, yet closely related Brazilian style of music.

One last thing not to forget, is the possibility to simply check out a tune or two in any of these Latin styles from the grand masters themselves on YOUTUBE. Educating yourself through listening to and watching ‘the real thing’, is worth gold!

THANKS, MUCHAS GRACIAS AND OBRIGADO!

I would dearly like to thank all the wonderful violinists who helped me play these duets through – over and over again, giving me positive and negative feedback and criticising my fingerings: Gidon Kremer, Julian Rachlin, Janine Jansen, Pavel Vernikov, Claire Dolby, Sebastian Gärtler, Sasha Maisky, Sorana Gatlan, Rusanda Panfili, Eldbjorg Hemsing, Ragnhild Elmsing, Asya Sorshneva, Anna Margulis, Anna Mazor, Jana Ozolina, Ruta Lipinaityte, Aurelie Entringer, Alexia Blumenthal, ... and many others.

A very special thanks goes to the wonderful violinist Julia Fischer for giving me so much moral support during times of self doubt, having an astounding understanding of my music and making many suggestions for dynamics, fingerings and corrections to the scores. Julia was also the inspiration for many of the duets. *Tango sin nombre* is lovingly dedicated to her!

This whole book is dedicated to Nina Igudesman, my mother, a wonderful piano teacher but also a passionate dancer, especially of all the Latin standard dances. She has supported me like no one else in the world, so it is high time I dedicated something to her, isn't it?

Aleksey Igudesman, October 2008

QU'EST - CE QUE LA MUSIQUE LATINE ?

J'avoue : j'ai triché. Parler de musique latine, avec tous les styles différents que cela recouvre, est à peu près aussi précis qu'évoquer la cuisine européenne. J'ai donc pris beaucoup de libertés en écrivant ce recueil. Voici une présentation de certains des styles utilisés, bien que la musique de l'Amérique latine en compte beaucoup d'autres ...

TANGO

Danse risquée née en Argentine au XIXe siècle, le tango acquiert sa respectabilité dans les salons parisiens au début du XXe siècle, puis devient à la fin de celui-ci une musique de concert largement reconnue sous l'influence d'Astor Piazzola, le grand maître du tango moderne. Le tango, comme j'ai eu la chance de le constater de mes propres yeux, est toujours dansé dans de nombreux salons de Buenos Aires.

La pièce *Tucuman y Callao* s'inspire de cette atmosphère à la fois noble et teintée de nostalgie. Écrite dans l'esprit d'un tango traditionnel, elle devrait osciller entre un rythme très libre et des passages très stricts, brefs et articulés. On comprendra mieux l'effet recherché en écoutant plusieurs enregistrements de tangos anciens. Le nom de la pièce vient de mes trajets en taxi à Buenos Aires : là-bas, pour expliquer au chauffeur où l'on veut aller, il vaut mieux donner en plus de l'adresse, le nom de la rue transversale la plus proche de celle-ci. J'habitais à l'angle entre les rues Tucuman et Callao. Comme Buenos Aires a l'air d'avoir la plus forte densité en taxis du monde et que la course me paraissait très bon marché, j'ai dû dire «Tucuman y Callao» une bonne centaine de fois pendant mon séjour!

Go to Tango Town est plus «piazzolesque» alors que *Tango Sin Nombre* (Tango sans nom) repousse encore les limites, s'écartant parfois de la mesure traditionnelle à 4 temps.

Les origines du tango sont influencées par de multiples courants. Il présente des éléments de flamenco, d'autres formes musicales espagnoles et de musique populaire italienne. On y décèle aussi parfois des traces de musique juive, ou klezmer. Distinguer toutes les racines du tango est une tâche difficile car Buenos Aires, ville portuaire, a accueilli des habitants de toutes nationalités. Personnellement, je ressens toujours une sorte de fierté, de passion retenue sous l'élégance de cette musique.

SALSA

Initialement la salsa est issue d'un mélange de différentes danses cubaines comme le mambo, le danzón, le guaguancó et le son. Elle est aussi très influencée par la musique afro-caribéenne.

L'un des aspects les plus typiques de beaucoup de danses cubaines est peut-être le premier temps, qui tombe souvent une demi-pulsation plus tôt à la basse. Ces danses y gagnent un groove tout à fait unique, mais qui pose parfois de sérieux problèmes aux musiciens classiques. La solution consiste en ce cas-là à travailler et retravailler le passage lentement au métronome.

Salsa de la Luna est une salsa lente avec quelques éléments de jazz latin – on reconnaîtra les fameuses «blue notes» dans les solos.

J'ai écrit *Peesh Moosh* à l'époque où ma nièce prenait des cours de salsa : c'est elle qui m'a inspiré ce morceau. Le milieu de la pièce est une salsa, tandis que le début et la fin ne relèvent pas particulièrement de la musique latine. *Peesh Moosh* est en fait lié à une anecdote que je ne peux pas m'empêcher de vous raconter...

Il y a quelques années, à la fin d'un excellent repas dans un restaurant chinois de San Francisco où nous fêtions les quatorze ans de ma nièce, mon frère a demandé au serveur – très aimable, mais qui se débattait un peu avec l'anglais – ce que nous pouvions prendre comme dessert. Et le serveur de répondre, sans sourciller : «Leeshe eyeshcree, greetee eyeshcree et peesh moosh.» Malgré ses hochements de tête attentifs, mon frère ne put faire grand-chose pour sa fille lorsqu'elle lui expliqua, en russe, qu'elle n'avait absolument rien compris à ce que le serveur avait dit.

Nous avons alors prié le serveur de se répéter, ce qu'il fit de manière identique. Après un silence gêné, je finis par demander : «Qu'est-ce qui vous ferait plaisir alors? Du leeshe eyeshcree, du greetee eyeshcree ou du peesh moosh?» Comme ma nièce s'éclatait de rire, j'avais un peu peur que le serveur ne se vexe. En fait, il semblait assez amusé par la situation et n'avait pas l'air de comprendre que c'était lui qui nous faisait rigoler. Comme il n'y avait pas de menu des desserts, nous avons commandé les trois suggestions, et nous nous sommes régalés de glace au litchi (lychee ice cream), de glace au thé vert (green tea ice cream) et de mousse à la pêche (peach mousse)!

RUMBA

On estime que la rumba cubaine s'est développée dans les provinces de La Havane et de Matanzas à la fin du XIXe siècle. C'est une danse afro-cubaine très



LA CUCARACHA

Traditional
arr. Aleksey Igudesman

Tempo di cucaracha ♩ = 160

Violin 1

Violin 2

p

p

6

f

f

simile

simile

11

14

18

22

top half of the bow, heavy

simile

GO TO TANGO TOWN

Aleksey Igudesman

Tempo di Tango ♩ = 128

Violin 1

Violin 2

mf *simile*

7

mf *simile*

13

18

21

cresc. *cresc.*

24

sf *f*

SAMBA SERIO

Aleksey Igudesman

Tempo di Samba ♩ = 120

upper half of the bow,
on the string

Violin 1

mp *simile*

Violin 2

upper half of the bow,
on the string

mp *simile*

4

simile

7

cresc.

cresc.

10

f

f